

Griechische Schifffahrt wird "grüner"

Hohes Geschäftspotenzial für umweltfreundliche Schiffstechnologien / Von Michaela Balis

Athen (GTAI) - Die griechische Handelsflotte, die größte weltweit, setzt zunehmend auf umweltschonende Technologien. Das eröffnet Chancen für deutsche Lieferanten.

31.01.2020

Seit 1. Januar 2020 gelten die neuen Emissionsvorschriften der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation (IMO), die einen Schwefelgehalt von höchstens 0,5 Prozent für Schiffskraftstoffe vorsehen. Dadurch sollen gesundheits- und umweltgefährdende Emissionen verringert werden.

Die neuen Umweltvorschriften sind auch von den griechischen Reedern einzuhalten. Diese sind sich aber nicht einig, welche Lösung die beste für die Verringerung der Emissionen ist. Entweder müssen sie Abgas-Entschwefelungsanlagen - sogenannte Scrubbers - einbauen, um weiterhin den billigeren hochschwefelhaltigen Schiffsdiesel nutzen zu können, oder auf teureren schwefelarmen Kraftstoff oder schwefelfreies Flüssigerdgas (LNG) umsteigen. Die Entscheidung hängt unter anderem vom Alter der Schiffe ab. Je älter die Schiffe, desto weniger lohnen sich Scrubbers. In diesem Fall wird schwefelarmer Brennstoff vorgezogen. Auch der Umbau auf LNG als Kraftstoff oder die Bestellung von neuen LNG-betriebenen Schiffen ist für viele Eigner eine mögliche Alternative.

Auf jeden Fall bedeuten die neuen Umweltvorschriften höhere Kosten. Diese sollen zum größten Teil auf den Endnutzer übertragen werden, so Pressemeldungen.

"Grüne" Technologien auf dem Vormarsch

In den letzten Jahren haben griechische Eigner verstärkt Schiffe aus zweiter Hand aus Deutschland übernommen. Der Erwerb der gebrauchten Schiffe macht vermehrt technische Anpassungen und Modernisierungen notwendig. "Beim Neubau, bei der Nachrüstung oder beim Umbau der Schiffe aus zweiter Hand liegt der Fokus der Reeder derzeit auf der Einhaltung der neuesten Vorschriften", erklärt Zarko Knezevic, Projektleiter bei der German Maritime Export Initiative (GeMaX, www.german-maritime-export.de) im Interview mit Germany Trade and Invest. GeMaX wurde im Jahr 2014 unter der Trägerschaft des Bundesverbandes für Schiffbau und Meerestechnik gegründet.

Hinzu kommt der zunehmende Druck von Öffentlichkeit, Politik und Kunden, "grüner" zu werden. "Griechische Reeder interessieren sich immer intensiver für innovative und umweltfreundliche Hightech-Produkte", informiert Knezevic.

Unabhängig davon, ob sich die Eigner für Neubau, Nachrüstung oder Umbau eines Schiffes entscheiden, haben all diese Optionen eines gemeinsam: Neben einem überzeugenden Konzept erfordern sie eine solide langfristige Finanzierungslösung. Diese ist für die Reeder von besonders hohem Wert und damit ein wichtiges Verkaufsargument.

Griechische Handelsschifffahrt an der Weltspitze

Griechische Reeder griffen im Jahr 2019 tief in die Tasche und steckten rund 6 Milliarden US-Dollar in den Erwerb von neuen Schiffen. Dabei bestellten sie insgesamt rund 60 neue Schiffe - mehr als Südkorea, China oder Japan. Weitere 3 Milliarden Euro flossen in Schiffe aus zweiter Hand, so die Angaben des britischen Beratungsunternehmens VesselValue.

Hellenische Eigner verfügten 2018 über insgesamt 5.508 Schiffe, etwa 227 mehr als im Vorjahr. Diese hatten eine Gesamttragfähigkeit von rund 412,3 Millionen Tonnen (deadweight tonnage - dwt), etwa 6,4 Prozent mehr als im Vorjahr,

GRIECHISCHE SCHIFFFAHRT WIRD "GRÜNER"

berichtet das auf die Schifffahrt spezialisierte griechische Marktforschungsunternehmen Petrofin. Zwischen 2007 und 2018 verdoppelten die griechischen Reeder damit die Tragfähigkeit ihrer Flotte.

Die griechische Handelsschifffahrt steht - gemessen an der gesamten Tragfähigkeit - für mehr als die Hälfte der Flotte der Europäischen Union und knapp ein Fünftel der weltweiten Flotte, berichtet der griechische Reederverband. Griechenland liegt vor Japan, China und Deutschland. Rund ein Drittel der Tanker weltweit gehören griechischen Eignern.

Leistungsschau der deutschen Schiffbauindustrie für 2021 geplant

"Griechenland ist die führende Nation in der Handelsschifffahrt und Deutschland ist weltweit führend beim Export maritimer Spitzentechnologien", dies betont Zarko Knezevic. Griechische Schiffseigentümer sind an qualitativ hochwertigen und langlebigen Produkten mit einem weltweit verlässlichen Servicenetzwerk interessiert. Deutsche Produkte erfüllen diese Voraussetzungen, fügt er hinzu. Deshalb arbeiten griechische Eigner vermehrt mit deutschen Schiffstechnologieunternehmen zusammen.

Um die guten Handelsbeziehungen Deutschlands und Griechenlands im maritim-industriellen Bereich weiter auszubauen, organisierte die Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms eine Leistungsschau für deutsche Unternehmen und Zulieferer zum Thema "Schiffbauindustrie und Maritime Wirtschaft". Ende September 2019 reisten 15 deutsche Unternehmen nach Griechenland und präsentierten das vielseitige Potenzial der deutschen Produkte und Dienstleistungen. Aufgrund der starken Nachfrage von deutscher und griechischer Seite ist ein Follow-up Projekt im Jahr 2021 geplant.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll und Ausschreibungen in Griechenland sind unter <http://www.gtai.de/griechenland> abrufbar.

Dieser Inhalt ist relevant für:

Griechenland
Wasserfahrzeuge / Schiffsverkehr, Häfen
Branchen

Kontakt

Christian Overhoff

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 321

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

GRIECHISCHE SCHIFFFAHRT WIRD "GRÜNER"